

Erfahrungswiese:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Plakatoberchriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 3 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Sernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 231

Freitag, den 3. Oktober 1930

Jahrgang 103

Brüning verhandelt mit den Parteien

Geringe Aussichten für eine Mehrheitsbildung — Statt Einigung neue Forderungen

U. Berlin, 3. Okt. Reichskanzler Dr. Brüning empfangt gestern zunächst als Vertreter der Reichspartei des deutschen Mittelstandes Reichsminister Dr. Bredt und Reichstagsabgeordnete Dreiwitz. Dem folgte eine Unterredung mit den Vorsitzenden der Sozialdemokratischen Partei, Reichstagsabgeordneten Welz und Müller. Anschließend daran empfing der Reichskanzler im Beisein des Reichsministers Schiele die Abgeordneten Graf Westarp und von Lindenier-Wildau. Für die Landvolkpartei erschienen die Abgeordneten Gerekle und der neue Fraktionsvorsitzende Döbrich, für die Staatspartei die Abgeordneten Meyer und Weber.

In Regierungskreisen knüpft man vorerst nicht allzu große Erwartungen an diese Aussprache. Sie wird vermutlich so verlaufen wie in ähnlich gelagerten Fällen: Die Parteiführer, denen das Regierungsprogramm unterbreitet und an die die Frage gerichtet wird, ob sie grundsätzlich bereit seien, auf der Basis dieses Exposes, an dessen Verwirklichung mitzuarbeiten, dürften sich hinter die Erklärung zurückziehen, daß sie zunächst mit ihren Fraktionen in Verbindung stehen müßten. Die sozialdemokratische Fraktion tritt bekanntlich heute, die des Zentrums am Sonntag zusammen. Die übrigen Fraktionen werden voraussichtlich im Laufe der nächsten Woche sich versammeln, um sich mit dem Regierungsprogramm zu beschäftigen.

Forderungen der Wirtschaftspartei.

Im Reichstag fand am Donnerstag eine Führerbesprechung der Wirtschaftspartei statt, an der Mitglieder des Parteivorstandes, der Reichstagsfraktion und Vertreter der Landesparlamente teilnahmen. Nach einem Bericht des Parteivorsitzenden Dreiwitz und nach lebhafter Aussprache wurde im Hinblick auf das von der Reichsregierung veröffentlichte Programm Richtlinien aufgestellt, von deren grundsätzlicher Billigung und künftiger Berücksichtigung in Gesetzgebung und Verwaltung die Wirtschaftspartei ihre fernere Beteiligung an der Reichsregierung abhängig macht.

In dem Beschluß wird zunächst anerkannt, daß das Regierungsprogramm in zahlreichen Punkten den allgemeinen Forderungen der Wirtschaftspartei wenigstens teilweise Rechnung trage. Dann wird erklärt, daß die Wirtschaftspartei keinerlei neuerlichen Belastungen der Wirtschaft zustimmen werde. Ueber das Regierungsprogramm hinaus werden folgende Forderungen an die Reichsregierung gestellt:

Einleitung von Verhandlungen zur Herbeiführung eines sofortigen Moratoriums für die Reparationszahlungen mit dem Ziel der Revision des Youngplans.

Durchgreifende Verwaltungsreform in Reich, Ländern und Gemeinden mit dem Ziele der Beseitigung aller entbehrlichen Zwischeninstanzen.

Sofortige Einführung der allgemeinen Arbeitsdienstpflicht mit dem Ziele der Behebung der Arbeitslosigkeit und weitere verschiedene Reform des gesetzlichen Versicherungswesens.

Weiterer planmäßiger Abbau der Ausgaben der öffentlichen Hand, Beseitigung der öffentlichen Regiebetriebe, Ueberführung des öffentlichen Wohnungsbauwesens in die freie Wirtschaft, weiterer Abbau der Realsteuern, Reform des Schlichtungswesens und Maßnahmen zwecks Senkung der kartellierten Preise und der überhöhten Zinssätze.

Kampfansage der Deutschnationalen Volkspartei.

Von maßgebender deutschnationaler Seite wird folgendermaßen zu dem soeben veröffentlichten Regierungsprogramm Stellung genommen:

1. Der Reform- und Finanzplan des Kabinetts Brüning geht an den Kernpunkten unserer Politik vorbei: an der Tributfrage und an der Außenhandelspolitik. 2. Vereinfachungen im Steuerrecht und Sparmaßnahmen auf allen Gebieten sind Selbstverständlichkeiten. 3. Die Zunahme der Beschäftigungslosigkeit der Betriebe und die Erwerbslosigkeit stehen im engsten Zusammenhang mit der Tribut- und Handelspolitik, die eine übermäßige Einfuhr fremder Waren begünstigt und die Ausfuhr deutscher Waren zerstört. 4. Jedes Opfer eines Berufsstandes oder jede Mehrbelastung der Wirtschaft einschließlich der Arbeiterschaft durch Steuern und soziale Abgaben sind nutzlos, solange nicht gleichzeitig eine wesentliche Erleichterung der Finanzlage erreicht wird. 5. Die D.M.V. wird gemäß ihrem Wahlversprechen den Kampf gegen den Dawesplan und gegen die bisherige Handelspolitik fortsetzen und demgemäß keine Regierung unterstützen, die an diesen Kernfragen vorübergeht, sondern sie auf das Entschiedenste bekämpft.

500 Millionen Auslandskredite.

In der inländischen und ausländischen Presse ist vielfach die Behauptung aufgetaucht, daß der vom Reich benötigte Ueberbrückungskredit 1200 Millionen Reichsmark betrage. Von zuständigen Stellen werden diese Angaben dahin richtig gestellt, daß bis zum 31. März 1931 der Zehlbetrag des Reiches insgesamt 1260 Mill. M. betragen wird. In dieser Berechnung ist bereits eine Anleihe in Höhe von mehreren hundert Millionen enthalten. Diese Anleihe allein ist unter dem sogenannten Ueberbrückungskredit zu verstehen. Der Rest sind die laufenden schwebenden Schulden des Reiches. Der Gesamtbetrag von 1260 Millionen Reichsmark soll, wie dies in dem Regierungsprogramm ausgeführt worden ist, in drei Abschnitten innerhalb von drei Jahren getilgt werden.

Die „Rossische Zeitung“ schreibt: Der Auslandskredit, den die Reichsregierung zur Abdeckung der schwebenden Schulden aufnehmen will, soll rund 500 Millionen Mark betragen und eine 2—3jährige Laufzeit haben.

Wirtschaftsfragen vor dem Völkerbund

v. Rheinbaben über die Stellung Deutschlands zu den schwebenden Wirtschaftsfragen

U. Genf, 3. Okt. In der gestrigen Vollversammlung des Völkerbundes legte Freiherr von Rheinbaben die Stellungnahme der deutschen Regierung zu den schwebenden wirtschaftspolitischen Fragen dar. Deutschland sei durchaus bereit, an einer zweckmäßigen Auslegung der Weitzbegünstigungsklausel und an der Untersuchung der schwierigen Dumping-Frage mitzuarbeiten. Deutschland wünsche nicht nur Einzelprüfung der Dumping-Frage, sondern Untersuchung wirklicher privater und amtlicher Maßnahmen auf diesem Gebiete, sowie der übrigen Mittel des Protektionismus. Die Weltkrise der Landwirtschaft erfordere besondere Maßnahmen. Der deutsche Außenminister habe bereits in der Vollversammlung darauf hingewiesen, daß Deutschland sich in einer ganz besonderen Lage befinde, daß die soziale Struktur sich geändert habe, Deutschland seine Handelsbilanz bessern müsse und die Reparationslast zu tragen habe. Die Reichsregierung sei dadurch gezwungen gewesen, besondere Schutzmaßnahmen für die Wirtschaft zu ergreifen. Um jedoch den guten Willen zu zeigen, habe sie wirklich auf Grund der Klagen nordischer Länder die Ausfuhrschleusen für landwirtschaftliche Erzeugnisse zurückgezogen. Deutschland stehe den auf der Vollversammlung geäußerten südamerikanischen Wünschen verständnisvoll gegenüber, da es in regem Warenaustausch mit diesen Staaten stehe. Deutschland sei bereit, dem Wunsch dieser Staaten nachzukommen, jedoch unter der Bedingung, daß diese Staaten nicht nur erklären, zu fordern, sondern auch aktiv zu geben bereit seien. Die deutsche Regierung wüßte den kommenden Verhandlungen des europäischen Ausschusses besonderes Interesse und hoffe, daß sich hierbei positive Ergebnisse zeitigen würden.

Der bulgarische Finanzminister Molow wies darauf hin, daß bei einer weiteren Verschärfung der Wirtschaftskrise Bulgarien nicht mehr in der Lage sein werde, seinen internationalen Verpflichtungen nachzukommen. Bulgarien erwarte, daß der Völkerbund den bedrohten Agrarstaaten auf finanziellem Gebiete zu Hilfe kommen werde.

Vorbereitender Abrüstungsausschuß am 6. November.

Der vorbereitende Abrüstungsausschuß ist auf den 6. November einberufen worden. Nach den Beschlüssen der Völkerbundsversammlung soll dies die letzte Tagung des Ausschusses vor der Einberufung der allgemeinen Abrüstungskonferenz sein. Der vorbereitende Ausschuß wird nun endlich dazu kommen müssen, einen Entwurf als Unterlage für die Annahme eines allgemeinen Abrüstungsabkommens auszuarbeiten. Man erwartet, daß die Gegensätze zwischen Frankreich, England und Italien über die Einbeziehung der ausgebildeten Reservisten und des Kriegsmaterials von neuem zur Sprache kommen werden, ebenso auch die italienischen Flottenverhandlungen.

Curtius und Briand aus Genf abgereist.

Reichsaußenminister Dr. Curtius ist am Donnerstag um 18 Uhr in Begleitung von Presseschef Zechlin und den Herren seiner Umgebung nach Berlin abgereist, wo er heute mittag eintreffen wird. Die Führung der deutschen Abordnung bis zum Abschluß der Tagung der Völkerbundsversammlung am Sonntag hat Graf Bernstorff übernommen. Die deutsche Abordnung reist am Samstag abend aus Genf ab. Der französische Außenminister Briand hat bereits gestern nachmittag Genf verlassen.

Tages-Spiegel

Reichskanzler Dr. Brüning hat gestern die Vertreter der Sozialdemokratie, der Volkspartei, des Landvolks und der Staatspartei empfangen, um sie über das Sanierungsprogramm der Regierung zu informieren.

Die Wirtschaftspartei fordert neben einem Moratorium für die Reparationszahlungen noch weitere Sparmaßnahmen in der Reichsverwaltung.

Nach dem gegenwärtigen Stand dürfte mit dem Zustandekommen einer Mehrheit für das Regierungsprogramm kaum zu rechnen sein, da die Parteien der Rechten und Linken nicht gewillt sind, ihre Sonderinteressen zurückzustellen.

In der Vollversammlung des Völkerbundes legte Freih. von Rheinbaben den deutschen Standpunkt zu den gegenwärtigen Wirtschaftsfragen dar. Dr. Curtius wird heute in Berlin zurück erwartet.

Der frühere König Georg von Griechenland ist plötzlich vor die Öffentlichkeit getreten, um Ansprüche auf den Thron geltend zu machen.

Der Kaiser von Japan hat das Flottenabkommen unterzeichnet. Damit ist die endgültige Annahme des Flottenabkommens durch Japan erfolgt.

Im Reichswehrprozeß wird morgen das Urteil verkündet werden. Der Reichsanwalt hält seine Anklage in verschärfter Form aufrecht.

Friedensakademie in Berlin

— Berlin, 3. Okt. Am Vorabend zu Stresemanns erstem Todestag wurde der Grundstein zu einer „Stresemann-Stiftung“ in der Form einer Friedensakademie gelegt. Die Friedensakademie wird in Berlin eingerichtet und wird in anderen Staaten nationale Komitees haben. Ihre Aufgabe ist, als Forschungsinstitut alle Fragen und Zustände wissenschaftlich zu klären und zu bearbeiten, die den Frieden fördern, und ebenso alle Mittel, die ihn sichern und das so gewonnene Material der Politik und der Pädagogik zur Verfügung zu stellen.

Kriegsdelirium in Polen

U. Warschau, 3. Okt. Welches Ausmaß das in der letzten Zeit auch von Persönlichkeiten des Regierungslagers betriebene Ressettreiben gegen alle Deutschen angenommen hat, beweist das letzte Heft der „Mocarstwowiec“, das Hauptorgan der Pilsudskischen Organisation, gen. „Machtiga Polens“. In diesem Heft wird erklärt, daß der Krieg zwischen Deutschland und Polen unvermeidlich sei und unmittelbar bevorstehe. Wörtlich heißt es darin: „Das gegenwärtige Geschlecht ist dazu berufen, den Namen Grunwald (Tannenberg) in der polnischen Geschichte zu verewigen, d. h. daß durch die Niederlage Germaniens die Macht des Preukentums zerstört werden muß. Unser Ideal ist, Polen im Westen mit der Obeer oder der Reihe abzuschließen und ganz Ostpreußen Polen einzuverleiben. Das das erreicht wird, ist in diesem Augenblick die große Aufgabe des polnischen Volkes.“

Der Reichswehrprozeß

— Leipzig, 3. Okt. Im Reichswehrprozeß hielt der Reichsanwalt nach Abschluß der Plädoyers, in denen die Verteidiger den Freispruch der Angeklagten in ganzem Umfang gefordert hatten, seine Anklage aufrecht und betonte die Gründe für eine Beurteilung in noch schärferem Maße wie in seiner Anklagerede. Der Reichsanwalt sagte zum Schluß seiner mit außerordentlicher Schärfe und Betonung vorgetragenen Wiederholung seiner Anklage: „Es ist die Frage, ob die Angeklagten wirklich etwas Gutes gewollt haben. Ihrer Meinung nach haben sie etwas Gutes gewollt für das deutsche Volk, und sie hatten die Meinung und die Auffassung, daß sie alle in als maßgebend anzusehen seien. Was den Leutnants nicht paßt und nicht gefällt, das sehen sie als einen nicht zulässigen Eingriff. Sie wollten, daß das Wehrministerium, die Reichsregierung, das ganze deutsche Volk nach der Pfeife der Leutnants tanzen sollte. — Große Unruhe im Publikum. — Das braucht sich das deutsche Volk nicht gefallen zu lassen. Der Staat ist nicht nur für die Leutnants, überhaupt nicht für den einzelnen Berufsstand da, damit er sich möglichst wohl fühlt. Er ist für das ganze deutsche Volk da. Ich halte fest an dem Satz des Dichters und Gelehrten, der zugleich auch ein schärfster Jurist war: Das höchste Gut des ganzen Volkes ist sein Staat.“

Die Angeklagten erhielten hierauf das Schlusswort. Das Urteil wird morgen verkündet.

Eine weltwirtschaftliche Analyse

Das Völkerbundsekretariat läßt nunmehr eine neue Ausgabe seiner Denkschrift über die Produktion und den Handel erscheinen. Diese Ausgabe, die vierte, betrifft den Zeitabschnitt 1923 bis 1928/29. Von allen wirtschaftlichen Veröffentlichungen des Völkerbundes umfaßt diese das größte Gebiet. Sie enthält einen Index der Weltproduktion für zahlreiche Lebensmittel und Rohstoffe, eine Studie über die Entwicklung dieser Produktion im Vergleich zu der des Welthandels und der Bevölkerung sowie eine Darlegung der wirtschaftlichen Tätigkeit und der entsprechenden Preisbewegungen der Rohstoffe und der Fertigprodukte. Die Denkschrift stellt praktisch eine Analyse der letzten zur Verfügung stehenden Angaben dar, die es ermöglicht, die wirtschaftliche Lage der Welt während der letzten Jahre zu beurteilen.

1928 war die Bevölkerung der Welt im Vergleich zu 1913 um etwa 10 Prozent, die Weltproduktion an Lebensmitteln und Rohstoffen um etwa 25 Prozent und der Welt-handel um etwa 24 Prozent größer. Gegenüber 1926 betragen die entsprechenden Steigerungen rund 2 Prozent, 8 Prozent und 11 Prozent. Die Produktion und der Handel der ganzen Welt zeigten 1928 eine deutliche Entwicklung und sind nach den zur Verfügung stehenden vorläufigen Angaben 1929 weiter fortgeschritten. Die Vermehrung der Bevölkerung der Welt von 1926 bis 1928 kann auf annähernd 35 Millionen beziffert werden, was eine Durchschnittsvermehrung um ungefähr 1 Prozent jährlich darstellt. In Südamerika war die Vermehrungsrate am größten. Im Laufe dieser letzten Jahre ist die Weltproduktion von Lebensmitteln etwas langsamer gewachsen als die der industriellen Rohstoffe. Dieser Unterschied ging 1928 infolge der ausnehmend guten Getreideernte erheblich zurück, stieg 1929 jedoch wieder. Die vorläufigen Indexzahlen für 1929 — als Grundlage dienen die Zahlen von 1926 — zeigen 106 für Lebensmittel und 117 für die Rohstoffe. Aus den zur Verfügung stehenden statistischen Angaben scheint hervorzugehen, daß im Verlaufe der letzten Jahre die Fertigwarenindustrie schnellere Fortschritte gemacht hat als die Produktion industrieller Rohstoffe. Von Jahr zu Jahr werden neue Ersparnisse in der industriellen Produktion und aus einer gegebenen Menge von Rohstoffen ein größerer Ertrag erzielt. Die Erz- und Stahlindustrie, der Maschinenbau (einschließlich Schiffbau), die Automobilfabrikation und die Elektrizitätswirtschaft scheinen von 1925 bis 1929 ihre Produktion um 25 Prozent oder mehr gesteigert zu haben. In der Textilbranche wird die vergleichsweise langsame Entwicklung der Baumwoll- und Wollindustrie nur teilweise durch die Produktionssteigerung an Natur- und Kunstseide ausgeglichen. Die Elektrizitätserzeugung stieg von 1925 bis 1928 um etwa ein Drittel.

Der Weltmarkt ist 1927 und 1928 durch beträchtliche Kapitalbewegungen gefördert worden. Es scheint, daß trotz eines erheblichen Rückganges des allgemeinen Preisniveaus für 1929 ein weiterer Anstieg des Handelswertes zu veranschauligen ist. Seit 1929 hat Europa weiter rasche Fortschritte erzielt. Die Vermehrung der Erzeugung von Lebensmitteln war in Europa ohne Ausnahme von 1926 bis 1928 größer als in irgend einem anderen Erdteil.

Die Steigerungsraten der Produktion von Rohstoffen wurde nur von Südamerika übertroffen. Die Ausdehnung des internationalen Handels in Europa erreichte in ihrer Gesamtheit von 1926 bis 1928 nicht die für Afrika und Südamerika, aber die zur Gruppe der ost- und der zentral-europäischen Länder gehörigen Indexzahlen waren die höchsten der Welt. In Nordamerika stiegen die Ziffern der Produktion und des Handels 1928 höher als je. Immerhin war seit 1926 das Entwicklungstempo sowohl für die Produktion als auch für den Handel langsamer als in Europa. Gegen Ende des letzten Jahres nahm die Produktion ab. Die von Lebensmitteln ist von 1924 bis 1928 in Südamerika schneller gestiegen als in irgend einem anderen Erdteil, und der Handel hat ebenso rasche Fortschritte gemacht. Allerdings scheint dieser Zustand 1929 nicht angedauert zu haben. In Afrika hat die Produktion ständige, aber vergleichsweise langsame Fortschritte gemacht. Dagegen wurde die Steigerung des Handels von Afrika 1927 und 1928 nur von der des ost- und mitteleuropäischen Handels übertroffen. Die auf Asien bezüglichen Indexzahlen zeigen eine Entwicklung der Produktion ähnlich wie in Afrika, während der Außenhandel 1927 und 1928 zurückgegangen ist. Ozeanien hat im Laufe dieser letzten Jahre nur geringe Fortschritte gemacht. Die Produktion ist 1926 und 1927 gleich geblieben und im folgenden Jahr nur wenig gestiegen; der Handel ging nach einer Vermehrung von 5 Prozent im Jahre 1927 im folgenden Jahre nahezu auf den Stand von 1926 zurück.

Wenn man die Preise für Fertigfabrikate insgesamt mit denen von 1913 vergleicht, so scheinen sie 1928 und 1929 höher geblieben zu sein als die für Rohstoffe und Lebensmittel, jedenfalls was Europa betrifft. Der seit 1926 bestehende Abstand zwischen den beiden Preisgruppen war weniger stark als in den vorhergehenden Nachkriegsjahren. Andererseits zeigen die Indexzahlen der zwei oder drei letzten Jahre keine weitere Annäherungstendenz. Es scheint, daß die landwirtschaftlichen Produkte zwischen 1926 und 1928 im allgemeinen höhere Preise erzielt haben als die Rohprodukte des Bergbaus, daß aber 1929 eine beträchtliche Veränderung der Lage infolge des Preisrückgangs für Getreide und Textilwaren eingetreten ist. Besonders sei das Kapitel über die industrielle Produktion hervorgehoben. Es ergänzt die Analyse der Produktion von Fertigprodukten und Lebensmitteln. Angesichts der großen Verschiedenheit der Fertigprodukte und des Fehlens vollständiger Statistiken über diese Fragen in den meisten Ländern kann eine Studie der Entwicklung der industriellen Tätigkeit selbstverständlich nicht ebensoviele Länder und Produktionszweige umfassen wie die Statistiken der Herstellung von Rohprodukten. Das Kapitel enthält daher nur eine Skizze der allgemeinen industriellen Tätigkeit einiger Länder, wie sie aus den Indexzahlen über die Produktion in den Jahren 1925 bis 1929 hervorgeht, und der Entwicklung einiger der Hauptzweige der Industrie in dem ungefähr gleichen Zeitraum: Bergbau, Metallindustrie, Textilfabrikation, Maschinenbau, Elektrizität, Schiffsbau usw. ungefähr während der gleichen Periode. Der allgemeine Eindruck, der sich aus dem Kapitel ergibt, bestätigt die Schlussfolgerungen der Analyse der Rohstoffe.

Mussolini über die Wirtschaftskrise

II. Rom, 2. Okt. Mussolini eröffnete am Mittwoch die erste Tagung des im April eingesetzten Nationalrates der Korporationen, den man als Wirtschaftsrat Italiens bezeichnen kann. Mussolini betonte, daß der syndikal-korporative Aufbau der Grundstein des faschistischen Staates sei. Mussolini gab dann einen Überblick über die Wirtschaftslage, die sich in der ganzen Welt, auch in Italien, erheblich verschlechtert habe. In Italien sei die Lage gegenwärtig durch die Zahl der protestierten Wechsel, der Konkurse, durch die Arbeitslosigkeit und den Rückgang der staatlichen Einnahmen charakterisiert. Die Regierung tue da-

gegen ihr Möglichstes. Man solle aber keine Wunder erwarten. Selbst Hoover, der mächtigste Mann der Welt im reichsten Lande der Erde habe Wunder nicht fertig gebracht. Auf die Frage nach der Krisendauer sagte Mussolini, wenn keine unvorhergesehenen Ereignisse wie ein Krieg eintreten, und Italien tut alles, um einen Krieg zu vermeiden, wenn die Entwicklung nicht durch fremde Elemente gestört wird, so wandeln wir bereits dem Morgenrot entgegen. Da weder die Weltwirtschaft noch die Menschheit untergehen können, werde der Aufstieg sich verwirklichen. Die Zeitspanne des Wiederaufstieges werde nicht länger sein als drei Jahr. Die faschistische Herrschaft werde aber auch diese Zeit überwinden.

Die Erbin von Wollerringen.

16 Roman von E. Pagan-Stumpf.
Copyright by E. & S. Grotzer, G. m. b. H. Kofahl.

Die Leidenschaft, die sein Herz noch vor einer Stunde erbeben machte, war auf einmal erloschen, nur gähnende Leere war in ihm. Einer schönen Frau stand er gegenüber — einer Frau, deren Denken unedel war und der er das Unglück seines ganzen Lebens dankte.

„Nun ich ihr Ziel kenne, gnädige Frau, möchte ich am liebsten Wolferringen sofort verlassen — aber meine Ehre gebietet mir auszuharren und zu sühnen, was ich verbrochen habe.“

Herta lacht gitzend auf.

„Derrgott, Baron Achim, sind Sie ein Ehrlichkeitsfanatiker, damit erreichen Sie in Ihrem Leben nichts — als höchstens die Armut — und die kenne ich zur Genüge. Darum lassen Sie Ihre Gefühlsduseleien, ich liebe jetzt noch Anneliese und bringe sie Ihnen, dann können Sie gleich Ihre Kunst im Schauspielern erproben.“

Hinter starre ihr Achim nach. Wie sich Herta immer mehr entruhrte — und diese Frau, mit der niederen Denkungsweise hatte er geliebt! Arme kleine Anneliese, jetzt erri erkannte er die Hölle von Leben, das sie neben ihr geführt haben mußte. Sie sollte er jetzt seine Braut nennen.

Anneliese! Im Geiste sah er ihre feine, stolze Gestalt, mit dem reinen offenen Gesicht vor sich und in seinen Augen leuchtete es warm auf. Nicht an sich, an die arme Kleine wollte er denken. Sie ging liebeleer durchs Leben und nie durfte sie erfahren, daß auch er ohne Liebe, nur gezwungen um sie warb. Er ward ruhiger bei den Gedanken an Anneliese und als sie nach einiger Zeit von

Herta begleitet durch die Lüre schritt, ging er ihr gefaßt entgegen.

Mit einem warnenden Blick, den Finger bedeutsam auf den Mund gelegt, verschwand Herta unter einem Vorwand und ließ die beiden allein.

„Liebes Fräulein Anneliese“, begann Breitenfels, „ich habe bei Ihren Eltern um Ihre Hand angehalten, sie wurde mir gemährt. Darf ich jetzt aus Ihrem Munde das Ja hören?“

Anneliese preßte die Hände zusammen und ein zitternder Atemzug hob ihre Brust. Dann hob sie ihr rührend blaßes Antlitz zu dem Baron auf und ein leises „Ja“ kam von ihren Lippen. Ihre großen blauen Augen sahen aber mit einem wehen Blick an ihm vorbei.

Achims Herz klopfte, wie sie so unschuldig, so rein vor ihm stand. In diesem Kindergesicht war kein Falsch, es gab auch kein Rästel auf, das ganze edle Gemüt lag in dem Blick der Augen. Es fiel ihm auf einmal leicht, sie läch als seine Frau zu denken und seine Hände schützend über sie zu breiten.

Er umschlang sie und zog sie nahe zu sich heran, sein Blick hielt den ihren fest. Er wollte ergründen, ob sie freiwillig oder gezwungen sein würde.

Bei seinem Erfassen flog ein Schauer durch ihren Körper, sie zitterte und ihr liebes Gesichtchen wurde so bleich, als sei jeder Blutstropfen daraus entwichen. Nur die roten Lippen glühten ihm entgegen, bis sie sich befaß und ein Ruck durch ihre Gestalt ging. Der Liebestraum, den sie träumen wollte, erlöschte, sie kehrte in die Wirklichkeit zurück. Achim war nicht aus Liebe um sie — diese gehörte Herta, mit der er die heißen Mücke tauschte, die sie beobachtete. Sie nahm seine Hand an, um dem Vater vor neuem Leid zu bewahren und ihre Liebe würde sie im tiefsten Innern verbergen.

Sie befreite sich aus seinen Armen und trat wie in

Kleine politische Nachrichten

Kärnsenen in der Hamburger Bürgerschaft. In der Sitzung der Bürgerschaft kam es bei der Einzelberatung der Senatsvorlage über die Kostmaßnahmen und die Deflation des Haushaltsfehlsbetrages in Verfolg kommunistischer Obstruktion zu großen Kärnsenen. — Das „Großhamburger Gastwirts-gewerbe“ veranstaltete eine große Protestkundgebung gegen die vom Senat beantragte Einführung der Bier- und Getränkesteuer. Zur Unterstützung dieser Kundgebung hatten sämtliche Hamburger Wirtschaften, Restaurants, Kaffeehäuser usw. ihre Betriebe geschlossen. Es kam zu Zusammenstößen mit der Polizei.

Ein Nationalsozialist braunschweigischer Landtagspräsident. In Braunschweig wurde der Landtag eröffnet. Bei der Wahl des Präsidenten wurden 20 Stimmen der Nationalsozialisten und der bürgerlichen Einheitsliste für den nationalsozialistischen Abgeordneten Zoerner abgegeben und 17 Stimmen der Sozialdemokraten für deren Parteimitglied, den Abgeordneten Niefe.

Schweizerische Minderheitenpolitik. Der Bundesrat schlägt der Bundesversammlung die Bewilligung einer jährlichen außerordentlichen Bundessubvention von 60 000 Franken an den Kanton Tessin vor. Mit dem Gelde soll der italienische Kanton der Schweiz seine kulturelle und sprachliche Eigenart fördern.

Massenentlassungen in der Pariser sowjetrussischen Handelsvertretung. Nach dem Eintreffen des G.P.U.-Beamten Makarow sind in der Pariser sowjetrussischen Handelsvertretung Massenentlassungen vorgenommen worden. Die „Reinigungsaktion“ erstreckt sich vorläufig auf 40 Beamte der verschiedensten Rangstufen, darunter hauptsächlich Wirtschaftssachverständige und technische Spezialisten.

Lord Birkenhead. Lord Birkenhead ist in London gestorben. Durch seinen Tod hat England einen seiner besten Staatsmänner verloren. Der Lord war 1872 in Birkenhead geboren und ergriff den Beruf eines Rechtsanwalts, in dem er sehr erfolgreich war. Später trat er als konservativer Abgeordneter in das Unterhaus ein, war dann Generalstaatsanwalt, Lordkanzler und Staatssekretär für Indien.

Der Präsident von Ecuador zurückgetreten. Nach einer Meldung aus Quito ist der Präsident von Ecuador, Dr. Ffidor Ayora, zurückgetreten. Kriegsminister Guerrero hat den Posten des vorläufigen Präsidenten übernommen. Die Truppen sind in den Kasernen konzentriert. In der Hauptstadt Quito herrscht Ruhe.

Chin'sches Regiment meutert. Wie amtlich gemeldet wird, hat in Futschau das 21. Regiment gemeutert. Die Meuterer töteten den Regimentskommandeur und mehrere Offiziere. Der Oberbefehlshaber mußte sämtliche Truppen mobilisieren, um das meuternde Regiment zu entwaffnen. 50 Meuterer wurden standrechtlich erschossen. In Futschau ist die Ruhe wieder hergestellt.

O.W.M. Böß rehabilitiert

II. Berlin, 2. Okt. Wie der Amtliche Preussische Presse-dienst mitteilt, hat in der Angelegenheit des Oberbürgermeisters Böß das Obergericht folgendes Urteil gefällt: Die Entscheidung des Bezirksausschusses Berlin Abteilung I vom 20. Mai 1930 wird dahin abgeändert, daß der Angeklagte mit einer Geldbuße in Höhe seines derzeitigen einmonatigen Dienstlohnens bestraft wird. Die baren Auslagen der Berufungsinstantz fallen dem Angeklagten zur Last.

In der Begründung des Urteils des Obergerichtspräsidenten führte der Vorsitzende des Senats u. a. aus, daß in allen Punkten ein Dienstvergehen des Oberbürgermeisters nicht als vorliegend erachtet werden sei. Auch in der Pelzangelegenheit sei der Kauf der Pelzjacke bei der Firma Sklarek an sich nicht bedenklich. Eine unehrenhafte Handlung des Oberbürgermeisters habe hier keineswegs vorgelegen. — Böß kommt durch diese Entscheidung in den Genuß seiner vollen Pension.

jähr Angst einige Schritte von ihm weg.

„Sie sollen ehrlich und offen mit mir sprechen“, begann sie laut und fest. „Sie sollen kein unedles Wort über die Lippen bringen, das sich später rächen wird. Ich müßte Sie sonst verachten.“

Breitenfels folgte ihr nach. Bei ihren ersten Worten war es ihm ganz eigentümlich um das Herz geworden. Er liebte Anneliese nicht und verspürte doch eine Sehnsucht, ihre jungen, unberührten Lippen zu küssen. Wieder lächelte er nach ihren Händen und küßte sie eine nach der anderen.

„Ich spreche die Wahrheit, wenn ich Ihnen sage, ich begehre Sie zu meiner Frau. Allerdings ist dieser Wunsch sehr rasch in mir entstanden, wie das kam, will ich Ihnen später erzählen, wenn Sie mich besser kennen und mehr Vertrauen zu mir haben. Ich bin Ihnen von Herzen gut und frage Sie nochmals in allem Ernste — wollen Sie meine liebe Frau werden?“

Anneliese machte eine kurze, hilflose Bewegung und schaute zu ihm auf. Große, funkelnbe Tränen standen in ihren Augen und das Gesichtchen war geisterhaft bleich.

„Das kann nicht möglich sein“, sagte sie leise. „Oder haben Sie mich wirklich so lieb, daß Sie mich zur Frau begehren — mich! ...“

„Ja — Anneliese — ich will dich, und an meinem Herzen sollst du die Heimat finden, die dir hier verloren ging. Ich will dich lieb haben und vor allem Leid bewahren.“

Ohne große Mühe kam ihm diese Lüge von den Lippen. Er — dessen Leidenschaft zu Herta noch vor kurzen Stunden in hellen Flammen loderte, nahm freiwillig die ihm aufgedrungene Frau in die Arme und gelobte im tiefsten Innern, ihr ein treuer Schützer zu sein. Von seiner Seite würde sie niemals erfahren, welches Schicksal sie zu ihm brachte.

(Fortsetzung folgt.)

Wir laden unsere Parteimitglieder zu einer

Wahlkreisversammlung

am Sonntag, den 5. Oktober
mittags 1/23 Uhr ins Waldhorn in Calw

Redner:

Reichstagsabgeordneter Dr. Wider

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen
unserer Parteimitglieder aus Stadt und Bezirk.

Deutschnationale Volkspartei
Ortsgruppe Calw

Stammheim

Sonntag, den 5. Okt.
findet im „Bären“

Tanzunterhaltung

statt. — Es laden ein
Tanz- und Streichkapelle
— Stammheim —

Besitzer Krämer.
Beginn 1/23 Uhr.

Geschäftsübernahme u. -Eröffnung

Der verehrlichen Einwohnerschaft von Alzen-
berg und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme,
daß ich das

Gasthaus zum „Löwen“

in Alzenberg übernommen habe. An-
lässlich der Eröffnung halte ich am Sonntag,
den 5. Oktober 1930

Mehel-Suppe

gleichzeitig

Tanz-Unterhaltung

wozu höflichst einladet

Alfred Kleinbeck.

Jgelsloch

Der Radfahrer-Verein
„Wanderlust“ Jgelsloch
hält am Sonntag, den
5. Oktober 1930 im

Gasthaus z. Rößle eine

Tanz-Unterhaltung

ab, wozu wir höflichst ein-
laden. Der Verein.

Infolge äußerst
günstigen Einkaufs
großer Warenlager von
schönsten Herbst-Neuheiten
in Herren- u. Damen-Bekleidung
haben wir uns entschlossen, dieselben
zu sehr billigen Preisen dem
Konsumenten weiterzugeben.
Günstige Zahlungserleichterung

Helios

Leopoldstr. 7

PFORZHEIM

Calw.

Im Wege der

Zwangsvoll- streckungssache

versteigere ich am Sams-
tag, den 14. ds. Ms.
vorm. 9 Uhr unter dem
Rathaus gegen bare Be-
zahlung:

- 1 Bild mit Goldrahme,
„Jesus vom Schiff aus
lehrend“,
- 1 bereits neuer Sofa,
- 5 Trikot - Hemden, 5
Malkohemden, 10 Paar
Unterhosen.

Gereichtsvollzieher
beim Amtsgericht Calw
Ohngemach.

Raninchen-Zucht-Verein

Calw

Samstag, d. 4. Oktober,
abends 8 Uhr

Monats- Versammlung

bei Mitglied Wörz, untere
Brücke. Der Vorstand.

Sommer- Sprossen

auch in den hartnäckigsten
Fällen, werden in einigen
Tagen unter Garantie durch
das echte unschädliche Feint-
verschönerungsmittel „Se-
nus“ Stärke B beseitigt.
Keine Schälkur. Pr. M. 2.75
Gegen Pickel, Mitesser
Stärke A.

Ritter-Drogerie
beim Hotel Adler.

Magold

Salbau



zum „Löwen“
Sonntag,
den 5. Oktober
von
4 Uhr ab

Öffentlicher Tanz

bei gut besetzter Streich-
Musik
Eintritt frei.



Achtung!
Gebe prima
Kanari-
Hühne

billig ab
H. Wohlgemuth Wittburg

Hotel u. Café Schlag Bad Liebenzell

Samstag, 4. Okt., von 8—12 Uhr abends

Hausball

mit verst. Stimmungskapelle. Von 12 Uhr ab
Autoverbindung nach Calw.

Sonntag ab 11 Uhr Frühkonzert

Neuer Wein, Zwiebelkuchen

Ab 3 Uhr Konzert

Dinkelacker, Thomas,
Kulmbacher vom Faß
Reichhaltige Speisekarte

Küche und Keller führend und preiswert.
Forellen stets lebend vorrätig.

Samstag und Sonntag

Metzelsuppe

Sonderplatte

Münchener Schlachtschüssel

Landwirtsch. Ortsverein Calw

Morgen Samstag abend 8 Uhr:

Versammlung

bei Mitglied Weiß (Brauerei Dreiß). Vollzähliges
Erscheinen notwendig. Der Obmann.



Turn-Verein Unterhaugstett

hält am Sonntag, den 5. Oktober eine

Tanzunterhaltung

im Gasthaus zur „Schwane“ ab,

wozu wir sämtliche Gönner herzlich einladen.

Der Ausschuß.

Gleichzeitig Mehel = Suppe

Anzeigen - Reklame

Ist eine dringende Not-
wendigkeit dies sollte
Jedem Geschäftsmann
klar sein.

Am Samstag gibts Hegenmark

auf dem Wochenmarkt

Der Stadtauflage
des heutigen Blattes liegt
ein Prospekt der Firma
Hermann Bronker H. G.
Pforzheim bei.

Täglich frische Tafelbutter Fr. Lamparter

LUGER

Garant. reines
100%iges
Kohosjett
1 Pfd. Tafel
nur 45 Pfg.

Preis-Vorschlag!
feines
Brotmehl
5 Pfd. 90 Pfg.
nur

Reines
Weizenmehl 0
5 Pfd. 1.35

Allerfeinstes
Auszug-
Bütenmehl
5 Pfd. 1.45

Altes
Dürkheimer
Rotwein
1 Liter
nur 59 Pfg.

Bestellungen auf
Inlands-
Trauben
per Str. 14.--
werden entgegen
genommen.

Sommenhardt

Am Sonntag, den
5. Oktober 1930 halte ich

Metzel-Suppe

gleichzeitig findet

Tanz-Unterhaltung

statt, wozu freundl. einladen

J. Rentschler zum „Löwen“
Musik-Kapelle
Stammheim.

Neuweller

Am Sonntag, den
5. Okt. findet im

Gasthaus zum Adler

20er-Feier mit Tanz-Unterhaltung

statt, wozu jedermann
freundl. eingeladen ist.

Mehrere 20er.

Sch empfehle

schöne Anzüge

in modernen Formen und tadelloser Verarbeitung, ein- oder
zweireihig Mk. 60.—, 65.—, 72.—, 78.—, 82.—, 90.—, 92.—
98.— und höher. Ferner bringe ich, um jedermann den Kauf
eines neuen Anzugs zu ermöglichen,

einen großen Posten fertiger
Knaben- und Herren-Anzüge

zu folgenden besonders billigen Serienpreisen zum Verkauf.

Knabenanzüge Mk. 10.—, 15.—, 20.—, 25.—

Burschenanzüge Mk. 20.—, 25.—, 30.—, 40.—,
50.—

Herrenanzüge Mk. 30.—, 40.—, 50.—, 60.—,
70.—, 80.—

Sch bitte um Beschäftigung ohne jeden Kaufzwang.

Paul Räuchle, am Markt
Calw



Modernste
Mäntel und Kleider
in größter Auswahl
zu
bekannt vorteilhaften Preisen
bei
Krüger & Wolff

Pforzheim
Das große Spezialhaus für Damenkonfektion

Stadtgemeinde Calw.

Hybridreben.

Das Anbauverbot für Hybridreben (Amerikaner) wird einem Beschluß d. Landtags zufolge streng durchgeführt werden. Die bis Frühjahr 1930 gepflanzten Reben werden dabei nicht beanstandet. Um diese festzustellen, werden die Eigentümer, Pächter oder Ruhhaber von Grundstücken, auf denen Hybridreben, auch die an Kammerzweigen, Spalieren und in Gärten wachsenden Tierreben, angepflanzt sind, aufgefordert, bis spätestens 15. Oktober ds. Js. dem Stadtschultheißenamt die Stückzahl, Sorte, Zeit und Ort der Anpflanzung anzuzeigen.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die lückenlose und einwandfreie Angabe sämtlicher Hybridreben im eigenen Interesse der Eigentümer usw. gelegen ist, da Hybridreben, die künftig festgestellt werden und in dem Verzeichnis nicht aufgeführt sind, späterhin als verbotswidrig angepflanzt der zungangsweisen, entschädigungslosen Vernichtung anheimfallen.

Calw, den 2. Oktober 1930.

Stadtschultheißenamt: G ö h n e r.

Hausfrauen-Kurse.

Das städt. Gaswerk veranstaltet in Verbindung mit dem städt. Hausfrauenverein Calw für die Hausfrauen von Calw und Hirsau am 14., 15. und 16. Oktober je nachmittags von 3-8 Uhr in der Restauration Weiß

Kurse über Kochen und Baden mit Gas

Teilnehmergebühr einschl. Kostproben RMk. 1.- pro Nachmittag.

Nähere Auskunft, Anmeldungen und Kartenvorverkauf beim Gaswerk (Rathaus Zimmer 1).

Ohne Anzahlung!

kaufen Sie ab Fabrik garantiert nur Qual. Ware zu billigen Preisen.

Leib- u. Bettwäsche, Anzug-, Mantel- und Kleiderstoffe

bis zu 6 Monate Ziel. Verlangen Sie durch ein Schreiben an das „Calwer Tagblatt“ unter Nr. 1000 unverbindlichen Vertreterbesuch. Wer bei 2000.— Mk. Umsatz unter den Bestellern anlangt, erhält ein Möbelstück im Wert von 150 Mk. als Werbegeßchenk. Wer macht mit?

Blüten-Gleuderhonig
garantiert naturrein
1 Pfd. Glas
nur **1.40**

Frische Tafel-Butter
1 Pfd.
nur **1.70**

5% Rabatt

Thams & Garbs
Niederlage Calw

Inserieren bringt Gewinn



„Schon der Duft, mein Kind, überzeugt mich, daß es der gute
GEG-BOHNENKAFFEE
ist. Setz' Dich doch, den müssen wir in Ruhe genießen.“

So äußern sich Kenner und Feinschmecker über
GEG-KAFFEE

aus dem
Konsumverein

3 Zeichen

Küchenhandtücher grau 50/85 od. Gläserntuch 45/45 **23** ¢
4 Obertassen oder **4 Wassergläser** **23** ¢
3 Stück Eßlöffel od. **3 Stück Gabeln** **23** ¢
Selbstbinder breite Form, neueste Dessins **23** ¢

DES 1 Rasierapparat mit 1 Klinge **23** ¢
8 Knäuel Stopfwist **23** ¢
1 Paar Herrensocken schön gemustert. **23** ¢
Strumpfhaltergürtel aus Drell m. 4 Halt. **23** ¢
Hemdenflanell farbig gefl. waschecht **45** ¢

Damenstrümpfe Waschkunstseide mit kleinen Fehlern **45** ¢
Damen-Halbschürzen Gummi, in grosser Auswahl **45** ¢
1 Schrubber u. 1 Abseifer u. 1 Hand-Waschbürste **45** ¢
1 Quariblock 50 Blatt und 50 Briefumschläge **45** ¢
1 Garnitur Hosenträger u. Sockenhalter **75** ¢

Herrensocken rein. Wolle 2x2 gefl. **75** ¢
Damenschlupfer Baumwolle, farbig **75** ¢
Kissenbezug aus solidem Kretonne **75** ¢
1 Satz Schütteln 6 teilig **75** ¢

1 Likör-Service bunt mit Tablet **95** ¢
Kaffeervice m. Dekor f. 2 Pers. **95** ¢
Besuchstasche echt Leder . . . **95** ¢
Schillerhemden für Knaben Gr. 60-70 **95** ¢
Bettdamast 130 cm breit gestr. **95** ¢

Kissenbezug mit farbigem Einsat. **145** ¢
Waschsamt bedr. mod. Muster, 70 cm breit mtr. **145** ¢
1 Wassereimer mit Putzluch, Schrubber und Abseifer **145** ¢
Damenstrümpfe Waschkunstseide, feinmaschig mit kl. Fehlern **145** ¢

Umschlagschuhe Kamelhaar mit Ledersohle Größe 36-42 **145** ¢
Kinderkleider dkle. warm. Stoffe 45-60 **195** ¢
Paradekissen 4seit. Klöppelins u. 4seitig Klöppelgarn. **195** ¢
Schillerhemden für Kinder Größe 50-70 **195** ¢
1 Brotkasten fein lackiert **195** ¢
Velour-Hauskleider dunkel gemustert in allen Weiten bis Größe 50 **195** ¢
Morgenröcke Wellline in vielen Farben **195** ¢

stehen unsere
SERIENTAGE
KNOPF-Pforzheim

Erste
Tätlich
der Son
Ang
a) im
die Seite
b) im
die Seite
Auf S
komme
Für P
kann
überno
für del
Die
Die
Die i
tion hat
sozialdema
gang der
tie, der
lamentari
droht von
schafskris
Senkung
die faskri
Opfern de
trämmere
den und d
bedroht d
gegenrevol
Kampf geg
Die So
Sozialpoli
terischaf
Bemind
Arbeits
Kampf der
eines Not
zeit, die
zu bringe
Gefahr er
Blut der
stom aus
trife. Nur
Regierens
Mißerung
Die fo
Nahrung
die Sicher
Pfung de
ten. Die
herigen
Rheinlan
Sch
Die
Tit. M
Dr. Sch
rkanische
nale Ver
gen inter
ration
gang der
Schacht
Unordnun
meine R
verträge
stand und
tete dann
trages. D
nicht eing
Nalmedy,
rüftungs
eigentu
Deutschlan
zum ande
verlange
In der
schafskris
ruhen her
licher, als
Sojortige
Der L
natio